

Ulrich Gutenberg

Bereitstellung digitaler Medien. Betrachtung eines von vielfältigen Faktoren geprägten Systemwandels

Der Basisartikel betrachtet die Strukturen der Nutzung und vor allem der Bereitstellung von Unterrichtsmedien, die sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandlungsprozess befinden. Dieser Prozess wurde durch die Digitalisierung von Medien und die damit verknüpften neuen Möglichkeiten u. a. der Distribution ausgelöst und wird durch Faktoren aus sehr unterschiedlichen Bereichen beeinflusst. Neben den Vermarktungsstrukturen und der Organisation der Mediendistribution spielen auch das hinter der Mediennutzung stehende Lernverständnis eine Rolle ebenso wie urheberrechtliche Fragen, informatische Aspekte, das Beharrungsvermögen traditioneller Strukturen in Schulen und nicht zuletzt der Faktor Zeit.

Ulrich Gutenberg und Hans-Joachim Kruse

Die Qual der Wahl. Ansätze zur Qualitätssicherung digitaler Medienangebote für den Unterricht

Angesichts der Fülle verfügbarer digitaler Medien müssen sich Schulen die Frage nach sinnvollen und unterrichtsbezogenen Auswahlkriterien stellen. Die Angebote – etwa im Bereich didaktischer DVDs – unterscheiden sich teilweise massiv voneinander, nachvollziehbare Qualitätskriterien sind also dringend erforderlich. Für die Orientierung in den Angeboten des Internets gibt es zum einen redaktionell gestützte Verfahren, wie sie etwa einige Bundesländer durchführen, zum anderen selbstregulierende Web-2.0-Verfahren per Wiki wie z. B. bei ZUM.

Computer+Unterricht 22 (2012), Heft 85, S. 10–11.

Ulrich Gutenberg

Medien im Unterricht. Fragen der Bereitstellung von Medien vor dem Hintergrund pädagogischer und didaktischer Ziele

Der Artikel zeigt, welche Problemfelder eine nicht an technischen, sondern an pädagogisch-didaktischen Fragen orientierte Medienbereitstellung zu gewärtigen hat. Neben rechtlichen und Lizenzfragen spielen dabei insbesondere die Ziele der unterrichtlichen Mediennutzung eine Rolle, hier exemplarisch an die im niedersächsischen „Orientierungsrahmen Medienkompetenz“ formulierten Einsatzbereiche angelehnt. Bedeutsam für die unterrichtliche Mediennutzung ist darüber hinaus die Frage, woher die genutzten Medien stammen bzw. in welcher Form diese zur Verfügung gestellt werden (dürfen).

Rudolf Peschke und Ines Haupt

Von der privaten Aktentasche zum vernetzten Kollegium. Medien, Lehr- und Lernmittel – eine Aufgabe der Schulentwicklung

Die Autoren skizzieren, wo Schulen ansetzen können, wenn die genutzten Medien Teil eines schulweiten und auf das schulinterne Curriculum abgestimmten Lehr- und Lernmittelkonzepts werden sollen. Zum einen gilt es, die Auswahl der Medien u. a. in den Fachkonferenzen zu treffen und auch transparent zu machen, zum anderen lassen sich insbesondere digitale Medien auf elektronischem Weg bereitstellen: über Lernplattformen, schulweite Content Management Systeme o. Ä. Allerdings stecken die Strukturen, auf die Schulen hier zur Unterstützung zurückgreifen können, vielerorts erst in den Anfängen.